

Der Weg von der verschüchterten Prinzessin zur anmutigen Thronerbin

Die Hochzeit der schwedischen Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling war das gesellschaftliche Ereignis dieses Jahres. Millionen Fernsehzuschauer und hunderttausende Schweden verfolgten den Moment, als sich am 19. Juni das royale Traumpaar in der Stockholmer Nikolaikirche das Ja-Wort gab und sich ewige Treue schwor. Der Weg dahin war allerdings steinig und ?u?erst m?hsam, denn anfangs schien die Familie den neuen Mann an Victorias Seite nicht akzeptieren zu wollen. Dabei hat die Kronprinzessin ihrem Mann nicht nur die Schmetterlinge im Bauch zu verdanken, sondern auch ihr Leben. Das Leben einer zuk?nftigen K?nigin ist n?mlich kein Kinderspiel, sondern harte Arbeit, an der Victoria zu zerbrechen drohte.

Als ?lteste Tochter von K?nig Carl XVI. Gustaf und K?nigin Silvia am 27. September 1977 geboren, wurde sie schon von Kindesbeinen an auf ihre zuk?nftige Aufgabe vorbereitet. Was viele nicht wissen: Erst mit dem schwedischen Thronfolgesetz vom 1. Januar 1980 gilt Victoria als offizielle Thronerbin. Eine schwerwiegende Entscheidung, die f?r Victorias zuk?nftiges Leben ma?gebliche Ver?nderungen bedeutete. Heute ist der Tochter von K?nig Carl XVI. Gustaf und K?nigin Silvia nicht mehr anzusehen, dass sie einst an Magersucht litt und unter der schweren Last der zuk?nftigen K?nigsw?rde zu zerbrechen drohte. Dabei kann ihre Kindheit als gl?cklich bezeichnet werden, wenn man an die Liebe ihrer Eltern zum Kind denkt. Aber auch sie k?nnen nicht die dunklen Wolken vertreiben, die sich auf dem Herzen "ihres M?dchens" gelegt haben. Erst ein zweij?hriges Studium an der Yale University bringt die ersehnte Erl?sung und Victoria Freude ins Leben zur?ck.

Was die Kronprinzessin damals nicht ahnte: Nur zwei Jahre sp?ter sollte sie in Daniel Westling ihren zuk?nftigen Ehemann kennenlernen. Der Grund ihrer ersten Begegnung: Victoria engagierte Daniel als ihren Personal Coach und lernte ihn dabei auch privat kennen. Aus Freundschaft wurde Liebe, die jedes Hindernis zu ?berwinden vermag. Doch entgegen dem M?rchen, dass Prinz und Prinzessin gl?cklich und zufrieden bis an ihr Lebensende leben, musste dieses Paar f?r ihre Liebe k?mpfen. Schlie?lich ist Daniel nicht von k?niglichem Gebl?t und stammt aus dem einfachen Volk. Mit den Regeln und Pflichten, die mit dem Leben auf dem schwedischen K?nigshofe einhergehen, war Daniel nicht vertraut, und trotzdem bestand er nach jahrelanger Pr?fung den Test als Prinzgemahl und Schwiegersohn. Die Kr?nung ihrer Liebe folgte dann an einem regnerischen Samstag, den Victoria mit ihrem unwerfenden L?cheln ?berstrahlte.

Frauenzeitschriften wie "Bunte", "Gala" oder "Das Neue Blatt" berichten mit Vorliebe von den europ?ischen K?nigsh?usern und halten ihre eifrigen Leserinnen stets auf den neuesten Stand, was Klatsch und Tratsch betrifft. Da ist es durchaus beruhigend, wenn Werke wie Stefan Blatts Biographie "Victoria. Eine K?nigstochter erobert die Herzen" auf dem deutschen Buchmarkt erscheinen und Einblicke in das Leben anderer schenken. Als Kenner des schwedischen K?nigshauses ist Blatt so nah, wie es dem Leser sonst nie m?glich w?re, und erz?hlt eine Geschichte, die das Herz eines jeden bewegt und ein gl?ckliches L?cheln auf das Gesicht zaubert.

Das Gro?artige an Blatts Biographie: Trotz der vielen Sachinformationen, die exklusive Einblicke in Victorias Leben geben, spart der Autor nicht mit emotionalen Momenten. Gro?e Gef?hle und eine au?ergew?hnliche junge Frau stehen im vorliegenden Buch im Mittelpunkt und hinterlassen beim Rezipienten den Eindruck, als n?hme man am Leben der schwedischen Kronprinzessin teil. Damit beweist Stefan Blatt, dass Biographien keinesfalls trockene Abhandlungen von Lebensdaten und -ereignissen sein m?ssen, sondern eine spannende Abendlekt?re sein kann, die neben Romanen und Krimis ihren Platz im B?cherregal finden wird. "Victoria" ist ein Buch, das die Herzen ihrer Leser erobern wird.

Susann Fleischer 16.08.2010